

10. Dezember

**H**eute habe ich in der Früh aber Glück gehabt! Und das war so: Liesi und ich gingen ein bisschen früher als sonst in die Schule. Als wir bei der Kreuzung auf ihre Freundin Cornelia warteten, hatten wir daher noch viel Zeit bis zum Unterrichtsbeginn.

Jetzt liegt zwar gerade nicht viel Schnee, aber für ein paar Schneebälle reicht es schon. Deshalb machte ich Liesi einen Vorschlag: „Wie wär’s mit einer Überraschung für Conni?“ Dann begann ich Schneebälle zu formen. Zuerst wollte Liesi nicht mitmachen, aber dann wurde ihr das Zuschauen langweilig und sie half mir dabei. Als in der Nähe der Schnee verbraucht war, nahmen wir die Schneebälle und versteckten uns hinter einer Hecke. Da hörten wir Stimmen und duckten uns, um nicht gesehen zu werden. Da knirschten auch schon Schuhsohlen auf dem Streusand am Straßenrand. Das mussten Cornelia und ihre Schwester sein!

**I**ch stieß Liesi in die Rippen und deutete auf die Schneebälle zwischen uns. Sie verstand sofort. In jeder Hand einen Schneeball sprangen wir auf und feuerten auf die Vorbeigehenden. Wir trafen sie voll in Brust und Bauch. Die beiden schrien überrascht auf. Aber o Schreck! Es waren nicht Cornelia und ihre Schwester, das heißt Cornelia schon, aber mit ihr ging Frau Lehrer Mayrhofer. Jetzt waren aber WIR erschrocken. Ich wurde knallrot und brachte keinen Ton heraus. Liesi boxte mich in den Rücken und zischte: „Das hast du von deiner blöden Idee!“ Weiß ich denn, dass ihre Freundin ausgerechnet heute mit unserer Lehrerin zur Schule geht? Das tut sie sonst auch nicht! Jetzt hatte mich Frau Mayrhofer erkannt und sie schaute nicht mehr ganz so böse.

„Hallo Johannes, hallo Liesi, ist das euer Morgensport?“ Wir lachten erleichtert, denn sie klang nicht Besorgnis erregend. Liesi fand als erste ihre Sprache wieder. „Entschuldigen Sie bitte, wir wollten eigentlich nur Cornelia treffen!“ „Na, das will ich aber hoffen, dass ihr nicht eure Lehrer abschießen wollt. Los, los, sonst kommen wir alle noch zu spät!“ Damit klopfte sie sich den Schnee vom Mantel und weg war sie. Conni grinste uns an und meinte: „Johannes, du hast wie eine Tomate ausgesehen und du wie ein Radieschen, Liesi! Köstlich!“ Dann lachten wir noch ein bisschen und machten uns auch auf den Weg. Zum Glück habe ich eine nette Lehrerin!